

CHRISTOPHORUSMAGAZIN

*GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HETZDORF
NR. 37 JUNI – AUGUST 2026*



Kirche in Mülheim an der Mosel

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freundinnen und Freunde unserer Kirchengemeinde!

Zwischen Rosen und Radieschen. Selbstgezogene Gebete

„Alles, was uns begegnet, was uns anspricht und trifft, kann Bild und Gleichnis werden, dann uns etwas lehren. ... mit Fantasie und einer Prise Humor finden wir unvermutet Sinn.

Beispiel 1: BLUMENZWIEBEL

Ich habe alles, was ich brauche, Herr,
du hast mich voll ausgestattet.
Geschützt von zahlreichen Häuten,
die mich umgeben kann
niemand mich durchschauen – bis auf
einige wenige – und du. Doch in
meinem Inneren wächst das heran, für
das ich bestimmt bin: dass alle
Schönheit, alles Können, aller Duft in
mir zum Leben gelangt, dass die Welt
mit meiner Blüte noch ein wenig
schöner und angenehmer wird. Ein
gutes Gefühl, Herr! Andererseits sehe
ich recht und links immer auch andere
Zwiebeln, die versuchen, aus sich
herauszuwachsen, aber nie zur Blüte
kommen. Ihnen schenke guten Boden,
Herr, und die Fähigkeit, sich
anzunehmen, wie sie sind. Da machst
sie ganz.

Beispiel 2: HUMUSERDE

In mir kribbelt und wimmelt
es von Leben, Herr.
Ich fühle mich voll Kraft,
stark genug,
dass ich anderen beim
Größerwerden Grund und
Hilfe sein kann.
Sie sollen keimen, wachsen,
über sich selbst hinauswachsen,
und selbst wieder Nahrung für andere
werden.
Es ist so schön,
das, was man liebt,
schützend und wärmend zu umhegen,
Raum und Heimat zu geben.
Es tut so gut,
zu schenken, ohne zu rechnen.
So muss es dir mit uns gehen Herr,
ich fühle mich geborgen bei dir.

Gebete aufgeschrieben von
Annemarie Zeyen

Ich wünsche uns eine gesegnete
Sommerzeit!

Eure/Ihre Pastorin Dorothea Büscheck

Gemeindefahrt vom 13. – 17. Mai 2026 nach Mülheim an der Mosel

Am Mittwoch vor Himmelfahrt machten wir uns auf den Weg von der Uckermark an die Mosel und in den Hunsrück. Es war eine lange Fahrt, ganze 12 Stunden. Aber es war keine Urlaubsreise. In Mülheim (Mosel) und in Thalfang-Morbach wurden wir von unseren Partnerkirchengemeinden erwartet.

Pastor Thomas Berke (Mülheim) hatte für uns ein interessantes und begegnungsreiches Programm zusammengestellt. Bereits beim ersten Abendessen kam es zu Begegnungen und Gesprächen mit Gemeindegliedern aus Mülheim: Wer bist Du? Wen kennst Du? Was machst Du innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinde? Es blieb nicht lange still. Schnell kamen wir ins Gespräch über das Leben hier und dort, die Herausforderungen, die Chancen, die Erfahrungen mit der Partnerschaft zwischen Ost und West.

Höhepunkt der Reise war der Himmelfahrtstag. Wir feierten einen gemeinsamen Gottesdienst mit der Mülheimer Kirchengemeinde. Pastor Berke führte durch den Gottesdienst, die Konfirmanden erinnerten an die drei Glocken im

Mülheimer Kirchturm, die seit 785 Jahren für den Frieden läuten und zum Gebet rufen. Ich selbst durfte predigen. Im Anschluss waren alle herzlich zu Empfang und Begegnung in den Gemeindesaal eingeladen. Es war ein fröhliches und buntes Beisammensein.

Am Nachmittag besuchten wir dann die Partnergemeinde Thalfang-Morbach. Pastor Florian Brödner stellte uns seine Gemeinde, unsere Partnergemeinde im Hunsrück vor. Und auch hier kam es schnell zu angeregten Gesprächen. Die Kirche in Morbach wurde in den 30er Jahren (NS-Zeit) gebaut, aber von Pastoren der Bekennenden Kirche betreut. Eine spannende Geschichte. Heute ist die Gemeinde geprägt von einer lebendigen Gottesdienstkultur mit moderner Musik, offener Begegnung und starkem Zusammenhalt.

Weiterhin besuchten wir die älteste Stadt Deutschlands, Trier, und die Weinstadt Bernkastel. Wir machten eine Fahrt auf der Mosel und probierten natürlich den Moselwein. Und alles immer mit Gemeindegliedern unserer Partnergemeinde.

Fotoimpressionen von der Mosel



Gottesdienst und anschließender Empfang im Pfarrhaus Mülheim „Beschenktwerden und Schenken - Köstlichkeiten aus den Regionen“

Ein Fotobuch mit Eindrücken aus unserem Gemeindeleben und ein Bild der Wolfshagener Kirche (von Regina Gest) übergaben wir an die Kirchengemeinde Mülheim.



Besuch in der Basilika Trier

An der schönen Mosel



Die Baudenkmalpflege Prenzlau setzt eine neue Einfriedungsmauer an der Kirche Nechlin. Damit soll die Dorfansicht verschönert werden und die alte, ursprüngliche Einfriedungsmauer um den Kirchhof wieder vervollständigt werden.

Dank an die großzügigen Spender, ohne die dieses Vorhaben nicht möglich wäre:

Jörg und Ute Müller, allen Besuchern des Benefizkonzertes im August letzten Jahres und dem Kirchenkreis!



Goldene Konfirmation & Jubelkonfirmation

Sie sind vor ca. 50 Jahren konfirmiert worden und wollen dieses Ereignis feiern, aber nicht allein, sondern mit denen von damals?

Dann lassen Sie sich herzlich einladen: die Kirchengemeinde Hetzdorf lädt alle Jubelkonfirmanden und -konfirmandinnen der Jahrgänge 1972 bis 1976 aus allen Orten unserer Gemeinde zu einem Festgottesdienst mit anschließendem Beisammensein ein:

Wann

Sonntag, 20. September 2026, 9.30 Uhr

Wo:

Kirche Trebenow

Anmeldung

bis 16. August 2026 im

Pfarramt, Hetzdorf 16, 17337 Uckerland

hetzdorf-buero@pek.de

039745-20256 (mit Anrufbeantworter)

Den Gottesdienst wird Pastor Johannes Staak mit Ihnen feiern.

Monatsspruch:

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Brief an die Hebräer 13,3

GOTTESDIENSTPLAN

Sonntag 7. Juni	9.30 Uhr	Wilsickow
Sonntag 14. Juni	9.30 Uhr	Hetzdorf Offene Gärten
Samstag 20. Juni	14.00 Uhr	Brietzig mit Taufe
Sonntag 21. Juni	9.30 Uhr	Schlepkow
Sonntag 28. Juni	9.30 Uhr	Milow

Geburtstage



Christian Lusche (Amalienhof), Heiko Becker (Wolfshagen), Birgit Fichtner (Schlepkow), Marlies Lehmann (Milow), Martin Hühn (Schlepkow), Karina Dörk (Lübbenow), Karsten Erdmann (Lübbenow), Siegfried Röhmeier (Gneisenau), Lothar Glaser (Wilsickow), Brigitte Wagner (Brietzig), Gertrud Ballin (Papendorf), Ingelore Leder (Wilsickow), Carsten Schulz (Milow), Gerda Rachow (Brietzig), Karl-Heinz Gest (Wolfshagen), Helga Lange (Papendorf), Julia Baganz (Papendorf), Arno Fielitz

(Wilsickow), Nicole Uterhardt (Güterberg), Annett Werth (Jahnkeshof), Norbert Bonk (Hetzdorf), Wolfgang Schneider (Nechlin), Dolores Gerth (Lemmersdorf), Ralf Ballin (Gneisenau), Hanni Zilius (Hetzdorf), Hans-Joachim Wedemeyer (Fahrenholz), Irmgard Steffen (Wolfshagen)

Herzliche Segenswünsche für alle, die im Monat März Geburtstag haben!



„Wie in ganz Deutschland öffnen auch in der Uckermark private Gärten ... ihre Pforten für interessierte Besucher. Am 13./14. Juni 2026 kann man jeweils von 10 bis 18 Uhr durch Gärten streifen...

Auch wir machen wieder mit. Lassen Sie sich herzlich einladen zum Besichtigen des InternetRosenGartens, zu Gottesdienst, Ausstellung und Konzert.

Gottesdienst:

Sonntag, 14. Juni

9.30 Uhr

Ausstellungseröffnung vor dem Konzert

Ein Kreis von Hobbymalerinnen aus Woldegk und Wolfshagen und Umgebung stellen uns ihre Kunstwerke vor und zur Ansicht zur Verfügung.

**Konzert: Konzertreihe Dorfkirche klingt Sonntag,
14. Juni 16 Uhr**

Ich sag dir, wo die Blumen sind ...

Tomasz Wirkowski (Orgel), Dorota Witkowska (Violine und Gesang)

Im Programm zum Thema Blumen – Liebe – Rosen – Romantik verbinden sich Orgel, Violine und Gesang zu einem duftenden Klangstrauß. Zarte Melodien wie Blütenblätter, leidenschaftliche Bögen wie rankende Rosen, innige Lieder von Liebe und Sehnsucht – Musik, die Herzen öffnet und die Seele zum Blühen bringt.

Chortreffen

26. Juni

Nun schon traditionell: Chortreffen am Abend vor dem Dorffest Hetzdorf-Gneisenau. Lassen Sie sich einladen zum Lauschen und Mitsingen. Verschiedene Chöre bringen Lieder aus ihrem Repertoire zu Gehör und singen auch gemeinsam. Im Anschluss laden wir zum Verweilen in den Pfarrgarten.

Freitag, 26. Juni 2026

18 Uhr

Kirche und Pfarrgarten Hetzdorf

Monatspruch:

**Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**

Prophet Amos 5,24

GOTTESDIENSTE

Sonntag 5. Juli	9.30 Uhr	Strasburg
Sonntag 12. Juli	9.30 Uhr	Hetzdorf
Sonntag 19. Juli	9.30 Uhr	Schlepkow
Sonntag 26. Juli	9.30 Uhr	Strasburg

Geburtstage



Benjamin Feldt (Milow), Harald Ertel (Werbelow), Renate Folk (Milow), Albrecht Heinz (Lemmersdorf), Reinhard Baganz (Papendorf), Arno Krentz (Brietzig), Diana Ach (Milow), Michaela Klemz (Wilsickow), Franz Nowak (Lübbenow), Erhard Bruttke (Gneisenu), Rusalima Chudik (Wolfshagen), Gerdis Biesenthal (Nechlin), Mariella Herrmann (Wilsickow), Bodo Lusche (Amalienhof), Klaus-Dieter Scheel (Wolfshagen), Sigrid Pooch (Brietzig), Regina Gest (Wolfshagen), Pia Brauer (Neumannshof), Horst Strehlow (Schlepkow), Jenny Viergutz (Milow), Rudolf Schetziör (Milow), Andreas Bonk (Schlepkow), Jenny Gutsch (Güterberg), Gerfried Schwaneberg (Wilsickow), Christopher Block (Papendorf), Ruth Weiser (Trebenow), Klaus-Thomas Kurth (Schlepkow), Marleen Herrmann (Wilsickow), Hilmar Strowig (Wolfshagen)

Herzliche Glück- und Segenswünsche allen Geburtstagskindern!



*So weit der Himmel über uns.
So vieles, was darunter geschieht.*

*Ich wünsche dir Momente,
in denen du
deine Sorgen loslassen kannst,
um sie zum Himmel zu schicken.*

*Damit dein Kopf frei wird
und du neue Kraft gewinnst,
um an diesem Tag
das dir Mögliche zu tun.*

TINA WILLMS

FRIEDHOF



Nun wurden auch in Brietzig und Nechlin Urnengemeinschaftsanlagen errichtet. Die Belegung erfolgt in zeitlicher Reihenfolge. An der Stele sollen Bronzeplatten mit den Namen der Verstorbenen angebracht werden. Die Kirchengemeinde legt Wert darauf, dass niemand anonym beigesetzt werden muss. Unsere Empfehlung: Bronzeplatten der Firma Strassacker. Diese können sehr individuell gestaltet

werden. Die Platten werden über einen Steinmetzbetrieb bestellt und auch angebracht. Beispiele können im Kirchenbüro, Hetzdorf 16, angesehen werden (Di, Mi, Do 9-12 Uhr).



Und in Trebenow wurde eine Stolperstelle beseitigt!

AUGUST

Monatsspruch:

Jesus Christus spricht:

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Johannes 10,10

GOTTESDIENSTE

Sonntag 2. August	9.30 Uhr	Wolfshagen
Sonntag 9. August	9.30 Uhr	Lübbenow
Sonntag 16. August	9.30 Uhr	Trebenow
Sonntag 23. August	9.30 Uhr	Milow
Samstag 29. August	14.00 Uhr	Hetzdorf Verabschiedung Pastorin Büscheck

Geburtstage



Inge Zilowski (Gneisenau), Hartmut Schulz (Milow), Renate Schilling (Papendorf Ausbau), Arnold Bennemann (Wolfshagen), Irmtraud Bahn (Trebenow), Jutta Ortman (Wilsickow), Andrea Schilling (Milow), Matthias Bahn (Trebenow), Olaf Brust (Papendorf), Christa Belling (Hetzdorf), Eleonora Chudik (Wolfshagen), Erika Chudik (Wolfshagen), Jace Baganz (Papendorf), Manfred Erdmann (Neumannshof), Werner Mattern (Neumannshof), Heinz Bahn (Trebenow), Kamila Chudik (Wolfshagen), Evelyn Ebert (Hetzdorf), Greta Gaethke (Trebenow), Falko Gerth (Lemmersdorf), Nick Scheibel (Milow), Roswitha Radünz (Papendorf), Ursula Roloff (Papendorf), Erika Behnke (Papendorf)

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

Konzert am Montagabend:

Die Klezmerschicksen sind zu Gast in der Kirche Hetzdorf und bringen jiddische Weisen und Lieder zu Gehör. Wir kennen die drei drei bereits und wissen deren Charme und Temperament zu schätzen, oder? Ein Wiedersehen mit Angelika Hykel (*Klarinette, Gesang*), Brigitte Ruddigkeit (*Violine, Gesang*) und Sabine Schmidt (*Klavier, Gitarre, Gesang, Kornett*).



Montag, 3. August

Kirche Hetzdorf

Genauere Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Konzert in der Kirche Milow

22. August

“Freud und Leid zur Sommerzeit“ - musikalische Raritäten aus dem alten England und Frankreich

Was gibt es Schöneres als einen Spätsommernachmittag mit Musik zu verbringen? Das Ensemble CON ANIMA, dessen Musikerinnen aus der Uckermark und Berlin zusammenkommen, entführt Sie in die Klangwelten der englischen und französischen Renaissance- und Barockmusik.

Erleben Sie CON ANIMA mit Cornelia Thomsen (Blockflöte), Kathrin Vogt (Theorbe, Gitarre) und Ulrike Wicklein (Viola da Gamba, Gesang)

am 22.08.2026 um 16:00 Uhr in der Dorfkirche Milow

mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm. Der Eintritt ist frei.

Gottesdienst zur Verabschiedung:

Kirche Hetzdorf

14 Uhr

Im Anschluss sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen und Austausch in den Pfarrgarten eingeladen.

Ja, was soll ich sagen:.. Immerhin sind dann 8 Jahre und 8 Monate um, die ich in dieser Gemeinde meinen Dienst als Pastorin getan habe. An meiner Seite immer mein lieber, aktiver Mann, aber eben auch viele von Ihnen und Euch, die mich kontinuierlich oder sporadisch begleitet, unterstützt haben. Allen voran der Kirchengemeinderat, der die Geschicke der Gemeinde leitet, aber auch die hauptamtlichen (ehemaligen) Mitarbeitenden Frau Dworek, Frau Lehmann, Frau Niemeier, Herr Grapentin, Herr Büscheck (wie wichtig diese sind, merkt man oft erst, wenn sie fehlen!) und natürlich die Schar von ehrenamtlichen Bratwurstwendern, Tischeaufstellern, Kirchentüraufschließern, Kuchenbäckerinnen, Rosengartengärtnerinnen usw. Ich bin von Herzen dankbar für viele schöne Momente und Erfahrungen mit Euch und Ihnen. Und ich meine, wir haben auch viel geschafft: schöne kleine und einige größere Gottesdienste gefeiert in den verschiedenen Kirchen, aber auch im Pfarrgarten, Konzerte und Ausstellungen wurden durchgeführt, Mauern wurden gebaut, Glocken und Uhren elektrifiziert, Urnengemeinschaftsanlagen angelegt, ein Taufengel gerettet, eine Hecke gepflegt, die Chortreffen durchgeführt ...

Taufen, Trauungen und etliche Beerdigungen durfte ich machen. Immer mal auch von Menschen, die nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören. Aber wenn wir sagen: „Lasst die Kirche im Dorf“, sollten wir dann nicht auch das Dorf in die Kirche lassen? Am 29. August soll Zeit dafür sein, sich auszutauschen.

Übrigens: Ich konnte auf dem aufbauen, was meine lieben Vorgänger begonnen hatten. Mein Dank gilt auch Ihnen Pastorres i.R. Schneider, Kuhrt und Kasparick! Ich wünsche meinem Nachfolger Pastor Johannes Staak einen guten Start und eine gesegnete Zeit in der Kirchengemeinde!

Also: ich würde mich über viele Gäste freuen, aber bitte: **keine Geschenke!**

KINDERKIRCHE

Termine: 8. + 15. + 29. Juni



Herzliche Einladung zum Nachmittagskreis

Lassen Sie sich einladen
zu fröhlichem Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen.

Wir wollen miteinander singen und schnacken,
Neuigkeiten und Erfahrungen miteinander-
teilen.

Wir treffen uns donnerstags in Hetzdorf und freitags in Lübbenow.



Hetzdorf: Donnerstag, 11. Juni und 6. August

Lübbenow: Freitag, 12. Juni und 7. August

Beginn: 14.30 Uhr im Pfarrhaus Hetzdorf bzw. im Gemeinderaum Lübbenow.

FREUD UND LEID



Getauft wurde:

Nele Pietron aus Neumannshof am Ostersonntag in der Kirche Hetzdorf



Getraut wurden:

Dieter und Caroline Schneider aus Prenzlau am 2. Mai in Wolfshagen



Kirchlich bestattet wurden:

Margitta Bauer, im Alter von 85 Jahren, am 8. April in Milow

Otto Rutzen, im Alter von 90 Jahren, am 11. Mai in Wolfshagen,

Elisabeth Milbrandt, im Alter von 89 Jahren, am 12. Mai in Brietzig

Fritz Gampe, im Alter von 78 Jahren, am 20. Mai in Milow

Wir denken an alle, die in unserer Gemeinde oder unseren Familien verstorben sind, und bitten Gott um Trost für die Trauernden und Frieden für die Verstorbenen. Wir vertrauen darauf, dass wir alle in Gott leben, wie Christus es versprochen hat: Ich lebe und ihr sollt auch leben! (Joh 14,19)



AUSBLICK

SEPTEMBER

Einführung von Pastor Johannes Staak

6. September

Hetzdorf

Goldene Konfirmation

20. September

Trebenow

Gottesdienst mit Taufe

18. Oktober

Schlepkow

DU, MEINE SEELE, SINGE

ZUM 350. TODESTAG VON PAUL GERHARDT (1607–1676)

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662).

Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur



© epd-bild / Keystone

Kupferstich Paul Gerhardt (1607–1676), lutherischer Theologe und Dichter 17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des evangelischen Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg

kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befiehle du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrerberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

REINHARD ELLSEL

SO ERREICHEN SIE UNS

Vorsitzender des Kirchengemeinderates:

Marcel Stamm (Lübbenow)

Tel: 0152 045 894 49

Pastorin Dorothea Büscheck

Tel: 039745-86 98 90

Mobil: 0172 90 71 483

mail: hetzdorf@pek.de

Postanschrift: Evangelisches Pfarramt, Hetzdorf 16, 17337 Uckerland

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Evelyn Niemeier

Tel: 039745-20 256

mail: hetzdorf-buero@pek.de

Sprechzeiten Büro: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9-12 Uhr

Internet: www.kirche-mv.de/hetzdorf

Unsere Bankverbindung: Bitte den Empfängernamen beachten!

Kontoinhaber: **Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis**

IBAN: **DE32 5206 0410 1905 4229 06**

Evangelische Bank

Verwendungszweck: z.B. bei einer Spende: „Spende, Name und Anschrift“, bei einer zweckbestimmten Spende natürlich auch den Spendenzweck

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Hetzdorf, Hetzdorf 16, 17337 Uckerland
Redaktion/Gestaltung/Fotos: Dorothea Büscheck
(V.i.S.d.P.) hetzdorf@pek.de
Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a,
29393 Groß Oesingen
Auflage: 400 Stück

Ich wünsche dir,
dass du
dem kleinen Glück
auf der Spur bleibst,
auch wenn es
um die Ecken biegt.

Nur zu!
Umweg und Sackgasse
wagen.

Überraschungen finden sich
oft genau dort,
wo man sie am wenigsten
erwartet. Tina Willms



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

